

Leyla Cimen reist nach Nepal

Die Flugzeugbauerin Leyla Cimen engagiert sich für Frauenrechte weltweit. Als Bremer Delegierte reist sie zur Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen nach Nepal.

FOTO: WALTER GERBRACHT

VON LISA URLBAUER

18. Februar 2016

Östliche Vorstadt-Neustadt.

Basisfrauen kommen in Nepal zu ihrer zweiten Weltfrauenkonferenz zusammen. Auch die Bremerin Leyla Cimen ist so eine Basisfrau, eine, die keine Macht hat und trotzdem etwas bewegen will. Die 33-jährige Flugzeugbauerin, die in der Neustadt lebt, reist im März mit der deutschen Delegation nach Kathmandu. Zur Unterstützung einer ghanaischen Delegierten der Weltfrauenkonferenz veranstaltet die Stadtfrauenkonferenz am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr im Bürgerhaus Weserterrassen am Osterdeich 70 ein Benefizkonzert: „Frauen erklimmen den höchsten Berg“.

Die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen ist so etwas wie eine Gegenveranstaltung zur UN-Weltfrauenkonferenz, die vier Mal zustande gekommen ist. Zuletzt 1995 in Peking. Die Frauen, die sich unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen trafen, seien nicht die Frauen gewesen, die darum kämpfen müssen, ihre Familien zu ernähren, sagt Leyla Cimen. Die erste Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen war 2011 in Caracas, Venezuela.

Über die Aktionen, die damals gelaufen sind, ist Leyla Cimen auf das globale Thema Frauenrechte aufmerksam geworden. Vorher habe sie gedacht, es reiche doch, was Frauen heute für Rechte haben, sagt die Ingenieurin, die der Stadtfrauenkonferenz angehört und den Frauenverband Courage in Bremen gegründet hat. Aber mittlerweile denke sie nicht mehr nur noch über ihre eigene Situation nach, sondern auch über das Leben von Frauen in anderen Ländern – zum Beispiel über Agnes Khoo aus Ghana. Die Delegierte aus Ghana stammt ursprünglich aus Singapur. Gemeinsam mit ihrem Mann, einem Ghanaer, betreibt sie eine Hühnerfarm. Ihr Geschäft leidet unter der europäischen Konkurrenz. Die Europäische Union exportiere billiges Fleisch nach Ghana und zerstöre so den lokalen Markt, sagt Leyla Cimen. „Durch den Austausch mit Agnes verstehe ich viel besser die Zusammenhänge zwischen Dingen, die bei uns und die bei ihr geschehen. Ich hoffe, auf der Weltfrauenkonferenz mehr über solche Situationen zu erfahren.“ In Kathmandu werden Kontinentalberichte zur Situation der Frau vorgestellt. Agnes Khoo arbeitet an Afrikas Beitrag mit. Weil sie sich die Reise eigentlich nicht leisten kann, ist die Bremer Stadtfrauenkonferenz eine Partnerschaft mit ihr eingegangen und sammelt Spenden. Mit dem Erlös des Benefizkonzerts soll der Aufenthalt von Agnes Khoo in Nepal mitfinanziert werden.

Vom 13. bis zum 18. März läuft in Kathmandu, Nepal, die zweite Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen. Oberstes Ziel ist die Stärkung der Frauenbewegung im jeweiligen Land der Delegierten. Demonstrationen und Workshops sind geplant, außerdem gibt es auch eine Generalversammlung. Bis zu zehn Frauen pro Land können in einer Delegation entsandt werden, fünf von ihnen sind stimmberechtigt. Die Bremerin Leyla Cimen unterstützt die deutsche Hauptdelegierte Nina Dusper, die im Verdi-Bezirksfrauenrat in Duisburg-Niederrhein sitzt. Ihr Arbeitsbereich sind Arbeiter, Arbeiterinnen und Erwerbslose. Außerdem werden die Themen



Jugend, Migrantinnen, Umwelt und Friedensbewegungen und Gewalt gegen Frauen in Kathmandu behandelt.

In Bremen unterstützt die Stadtfrauenkonferenz die Vorbereitungen. Die Stadtfrauenkonferenz setzt sich aus der Kurdischen Fraueninitiative, der Organisation „8. März (Afghanistan/Iran)“, der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) und weiblichen Einzelpersonen zusammen. Jede, die aktiv werden möchte, kann dazu kommen. Näheres, auch über das Spendenkonto, unter sfk_bremen@hotmail.de.

Aus:

STADTTEILKURIER, ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING OBERVIELAND ·
WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

D O N N E R S T A G , 18. FEBRUAR 2016 | N R . 41 | L I N K S D E R W E S E R / S Ü D / H U C
H T I N G